5 Verbotene Lebensmittel : Lösen sie viel bauchfett sobald Sie diese 5 Lebensmittel niemals essen. Niemals essen



# Klangbewegungen von Körpern im Raum – ein Treffen zwischen Tänzern und Musikern im Mousonturm Frankfurt



(nmz) - Das aus der jüngeren Neue-Musik-Szene bekannte Ensemble Nikel um den Gitarrenvirtuosen Yaron Deutsch und das mit ehemaligen Forsythe-Tänzern besetzte Kollektiv Mamaza übten sich in Annäherung. Nicht Tanz und nicht Musik sollte es sein; keine der professionellen Maschinerien der hochausgebildeten Körper der Akteure sollten angeworfen werden, sondern man suchte nach etwas Drittem, das sie als Menschen auf der Bühne vereint.

21.02.2013 - Von Bastian Zimmermann

ConBrio Verlagsgesellschaft

Jazz Zeitung Oper&Tanz Politik & Kultur KulturAustausch taktlos musikalisches feuilleton ++contra punkt++

Search Arrest Records

Pension Software

PLANNING an EVENT? WHY DO IT ALONE? eventwith Start Here It's Free!

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Datenschutzinfo




Sponsored Links

klassik.com

musikprotokoll

MGG




QROPS Lowest Cost (Fixed)

Segelurlaub Griechenland

Pensionen ab 30 € / Nacht

Datenschutzinfo

Datenschutzinfo

New Nikon D7100 Camera

30 Hotels in Baden-Baden

In der letzten Zeit kollaborieren immer häufiger junge Ensembles aus dem Bereich der zeitgenössisch komponierten Musik mit Akteuren aus den anderen Sparten der darstellenden Künste, insbesondere dem Tanz. Für Tänzer ist dies zumeist keine Besonderheit, sind sie es doch beinahe gewohnt bei jedem Projekt irgendwie grenzüberschreitend arbeiten zu müssen. Wenige trauen sich überhaupt noch, einen gut trainierten Tanzkörper vorzuführen, ohne im gleichen Moment diese Disziplinierung zur Diskussion zu stellen. Im Bereich der neuen Musik ist das anders. Virtuosentum und das Klammern an das Notendiktat sind an der Tagesordnung. Nicht dass es auch ebenso viele Versuche gibt, diese Hierarchien aufzubrechen, aber der Musikbetrieb sieht gerne Klassisches, Klischiertes.

Für Yaron Deutsch und Reto Staub aus dem Ensemble Nikel mag demnach die Zusammenarbeit mit den drei Tänzern Ioannis Mandafounis, Fabrice Mazliah und May Zarhy eine wirkliche Grenzüberschreitung gewesen zu sein. Endlich einmal die künstlerischen Problemstellungen des Musiker-Körpers zu vergessen und sich Fragen zu widmen, die im Bereich des zeitgenössischen Tanzes zum Alltag gehören: Hier sind ein Raum und ein oder mehrere Körper. Wie sich darin verhalten – zu sich, dem Publikum, den Objekten, den anderen Akteuren? Wie die Hierarchien von Bühne und Podium umgehen, eine Gemeinschaft bilden? Das Handlungsskript, als Äquivalent zur musikalischen Partitur, wurde im Tanztheater schon seit Längerem beiseitegelegt.

„The Nikel Project" begann mit der Klangexegese einiger umfunktionierter Geräuschobjekte, etwa der Kette eines laufenden Fahrrads, Stühlen oder großen Holzklötzen. Jede Klangproduktion wurde, vom Körper des jeweiligen Darstellers ausgehend, bewusst im Raum positioniert. Mit dem simultanen Tätig-Sein der Akteure entstand so ein polyphones Geräuschstück. Deutsch kündigte hiernach, gemäß dem Untertitel des Abends, weitere „songs & poems" an. Kleine Stücke, die mit einer Pause unterbrochen, jeweils für sich eine kleine Welt und im Ganzen ein Album bilden sollten. Es folgten mehrere Versuche, Klang und Bewegung in Szene zu setzen: Ein Vorhang fungierte als Schleier, unsichtbare Klänge wurden mit dem Auftreten der Person wieder sichtbar, eine rückkoppelnde Gitarre ging ohne ihre Betätigung ihrem schrillen Eigenleben nach, es wurden Bewegungen ausgeführt , die keinerlei Klang erzeugten, aber Staub aufwirbelten, plötzlich unterhielten sich die Akteure angeregt. Allesamt Liedfetzen, die mit Witz klarmachten, dass sich die Maschine Musik aus vielen unbewussten und bewussten Bewegungen von im Raum präsenten und sich verhaltenden Körpern zusammensetzt.

Der Performanceabend glich einer philosophischen Studie, nur auf körperlicher Ebene. Der Begriff der künstlerischen Forschung wäre hierzu wahrscheinlich das zeitgemäße Stichwort. So ließ Deutsch im anschließenden Publikumsgespräch verlauten, man könne als Zuschauer den Entwicklungsprozess der Künstler mit durchleben, etwas von der gewonnenen Sensibilität spüren,

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

die die Künstler im Laufe der Proben erlangt haben. Gerne doch, aber trotz allem wäre mit diesem Dispositiv mehr möglich gewesen. Die sicht- und hörbare Transformation vom Musiker- oder Tänzer-Körper in einen Bühnenkörper, der einfach Klang produziert und sich mit und zu den anderen auf komplexe Weise verhält, wäre eine solche Möglichkeit gewesen, das Eigeninteresse der Künstler, aber auch die allgemeinere Bedeutung dieses Umdenkens zu plausibilisieren. Es scheint, als hätten sie vor der Vorstellung ihre üblichen Masken abgelegt und nur eine neue aufgetragen. Die dargebotenen „songs & poems" stellten sich somit abgeschlossener dar, als sie es letztendlich waren.

Send by email




**Tags in diesem Artikel**
**Ort:** Frankfurt
**Autor:** Bastian Zimmermann
**Tags:** Mamaza Yaron Deutsch
**Musikgenre:** Neue Musik

## Ähnliche Artikel

**Istanbul klingt – Startschuss für das „into..."-Projekt fällt heute in der Alten Oper Frankfurt**
10.10.2008 - Veranstaltungen - Kolb/nmz

**Neues Stück der cie. shibahara in Köln: appareil derive**
04.11.2008 - Veranstaltungen - Agentur

**Ein Leuchten am Stadtrand – Das Festspielhaus Hellerau unter neuer Leitung**
07.03.2009 - Veranstaltungen - Michael Ernst

**Was mir das Pearl River Delta erzählt: Abschluss des „into"-Projekts in Frankfurt**
11.10.2009 - Juan Martin Koch

**Blumen im Wind: „Voices" von Hans Werner Henze, choreografiert am Musiktheater Gelsenkirchen**
11.05.2010 - Georg Beck

**Zufall und Zärtlichkeit - „Nearly 90/2" der Merce Cunningham Dance Company ist das Tanzereignis beim Kunstfest Weimar**
01.09.2010 - Veranstaltungen - Boris Michael Gruhl

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

**Seestück mit blutigen Tänzern: zur Uraufführung von Detlev Glanerts „Das Holzschiff" in Nürnberg**

10.10.2010 - Juan Martin Koch

## Kommentar hinzufügen

Ihr Name: *

Gast

E-Mail: *

Der Inhalt dieses Feldes wird nicht öffentlich zugänglich angezeigt.

Startseite:

Betreff:

Kommentar: *

Eingabeformat

CAPTCHA

open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com

Diese von Menschen zu lösende Aufgabe ist zur Vermeidung von Spam-Inhalten leider notwendig.



Welche Zeichen sind in dem Bild zu sehen?: *

Geben Sie die Zeichen ein, die im Bild gezeigt werden.

Speichern Vorschau



open in browser PRO version Are you a developer? Try out the HTML to PDF API pdfcrowd.com